

# Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

für

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 27. Stück.

Den 5. Julius 1834.

## Inhalt.

Die Sargrede. — Verzeichniß der Predigten. — Kunstverein. — Dankfagung. — Anzeige. — Verzeichniß der Gebornen etc. — 37 Bekanntmachungen.

## Die Sargrede.

Wenn ich mich in Gedanken in meine Kinderjahre zurückversetze, so kehre ich oft in die Werkstatt eines Schreiners ein, der ein gar freundlicher Mann und unser nächster Nachbar war. Da ich hier immer einen Theil des Tages zubrachte, so hatte er reichliche Gelegenheit, mir gute Lehren zu geben, die ich von ihm lieber als von andern annahm, eben weil er nicht dazu bestellt, und dann auch, weil er so gut, verständig und heiter war. Auch von seiner Kunst brachte er mir mancherley bey, und nannte mich seinen Gesellen, so wie ich ihn Meister nannte. Dies machte mir ungemeines Vergnügen. Anfänglich spielte ich nur mit dem abfallenden Holze, mit

XXXV. Jahrg.

(27)

den





den Hobelspanen und Abschnittbrettchen; dann reichte ich ihm das nöthige Werkzeug, und trat auch wohl sonst, wenn er noch ein Paar Hände brauchte, an die Stelle des Lehrburschen ein. Ich brannte vor Begierde, auch so etwas machen zu können, wie der Meister machte; und erhielt allmählig den Gebrauch des Hobels und Meißels, und damit das Recht, so viel unbrauchbares Holz zu verderben, als nöthig war, um etwas Brauchbares fertigen zu lernen. Ich will niemanden die Freude beschreiben, die ich bey meinem ersten Meisterstücke fühlte. Es war ein Kästchen von sechs Brettern mit einer Thür und einem vergitterten Fenster in jeder Wand, über und über roth angemalt, und das Gitterwerk mit Schaumgold überzogen; bestimmt als Schilder- und Blochhaus eine weiße Maus aufzunehmen; später aber für mehrere Insassen durch angehängte Flügel zu einem Versailles oder Nymphenburg erweitert. Ein Werk von höhern Ansprüchen war ein Tischchen und dazu gehöriger Stuhl, womit ich meine fünfjährige Schwester zum Geburtstag beschenkte, und dafür die Bewunderung der ganzen Familie erndtete. Allmählig fertigte ich so in meinen Muße- und Nebenstunden — wobey ich gelegentlich bemerkte, daß bey großen und kleinen Kindern die beste Erholung von der Arbeit eine andre Arbeit ist — eine ganze Lilliput-Wirtschaft, da die Wünsche und Begierden meiner Schwester meine Kunstfertigkeit in Uebung erhielten, und mit dieser stiegen und wuchsen. Da die Mutter während dieser Zeit ins Kindbett kam, und alle unsre Gedanken sich um das kleine Brüderchen drehen, wurde mir ein schönes  
Wochen-



Wochenbett für die Puppe abgeschmeichelt; aber dieses war kaum fertig und zu seinem Gebrauche eingeweiht, als ich zu einem Werke von entgegen gesetzter Art veranlaßt wurde. Das kleine Geschwister starb in der dritten Woche zu meiner großen Betrübnis; denn ich hatte mir tausend schöne Pläne gemacht, wie ich mit dem Brüderchen spielen, was ich ihm schenken und wie ich es unterrichten wollte. Doch fand ich auch hier einen Trost in mir selbst, indem ich beschloß, die Schachtel, in der es begraben werden sollte, mit einem Sarge von meiner Arbeit umzutauschen. Es gelang mir über Erwarten. Unbemerkt schlich ich nun mit meinem Werke unter dem Arme in die Kammer, wo die kleine Leiche stand, stellte den schwarz und weiß angemalten Sarg daneben, küßte dann das Kind, dem die Mutter ein Kränzchen von weißen Blumen um die Stirn geschlungen hatte, und sagte: Da du lieber Engel, hab ich dir ein kleines Haus gebaut; da schlaf recht sanft und ruhig drin, bis du wieder aufwachst. Wenn du am Leben geblieben wärest, hätte ich dir noch viele andre schöne Sachen machen wollen, die dir gewiß recht viele Freude gemacht hätten; aber der liebe Gott hat es nicht gewollt; und weil er dich auch sogar lieb hat, hat er dich in den Himmel zu sich genommen, wo du gewiß auch recht schöne Sachen haben wirst. Wenn ich nur wissen sollte, ob du mich wieder kennen wirst, wenn ich auch in den Himmel komme. Ich will dich aber gewiß wieder kennen an dem schönen Kränzchen, das du aufhast.

Wäh-



Während dieser Leichenrede war meine Mutter unvermerkt hereingekommen, um nach ihrem kleinen Liebling zu sehn, und war nicht wenig verwundert über den Sarg; und als ich ihr sagte, daß ich ihn heimlich zusammengezimmert hätte, küßte sie mich mit vielen Thränen und legte das Kind hinein, und deckte es über und über mit Blumen zu. Wenn ich an jene Zeit zurück denke, kommt es mir vor, als ob meine Mutter seitdem eine gewisse Achtung gegen mich gefaßt hätte. Wenigstens wurde ich nicht mehr wie ein kleines Kind behandelt.

## Chronik der Stadt Halle.

1.  
Am sechsten Sonntage nach Trinitatis (den 6. Julius) predigen in Halle:

**Zu U. L. Frauen:** Um 9 Uhr Herr Diaconus und Professor Franke. Um 2 Uhr Herr Superintendent Gulba. Allgemeine Beichte, Sonnabend den 5. Julius, Derselbe.

**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Herr Oberprediger Dr. Ehricht. Um 2 Uhr ein Candidat. Allgemeine Beichte, Sonnabend den 5. Jul., Herr Oberprediger Dr. Ehricht.

**Zu St. Moritz:** Um 9 Uhr Herr Superintendent Güerike. Um 2 Uhr Herr Candidat Salomo (Gastpredigt). Allgemeine Beichte, Sonnabend den 5. Julius, Hr. Diaconus Dr. Heseffel.

In



In der Domkirche: Um 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Herr Domprediger  
Dr. Rienäcker. Um 2 $\frac{1}{4}$  Uhr Herr Hofprediger Dr.  
Dohlhoff. Vorbereitung Sonnabend d. 5. Julius  
Herr Domprediger Dr. Blanc.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Herr Pastor Meyer.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Dr. Hesekeel.

Zu Neumarkt: Um 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Herr Pastor Held.  
Abendstunde um 5 Uhr Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Superintendent Dr.  
Riemann. Abendstunde um 5 Uhr Derselbe.

### Kunstverein.

Die Verlosung der für Rechnung des Kunstvereins  
angekauften Gemälde findet Montag den 7. Julius,  
Abends 7 Uhr, im Saale des Museums statt, und  
werden dazu die geehrten Mitglieder des Vereins  
ergebenst eingeladen.

Der Vorstand des Kunstvereins.

### Dankfagung.

Einen Thaler in Kassenanweisung hat Herr St. R.  
Sch., welcher ihm von Herrn E. und D. als Geschenk  
für die Stadttarmenschule übergeben wurde, einge-  
sendet, wofür herzlich dankt

Dr. Hesekeel.



4.  
A n n z e i g e .

Die vom Herrn Professor Dr. Marks bey dem Synodalgottesdienste am 18. Junius in der St. Ulrichskirche gehaltene Predigt wird auf den Wunsch der sehr vielen, dadurch erbauten Zuhörer im Druck erscheinen und durch die Herumträger des Wochenblatts zum Besten der St. Ulrichskirche angeboten werden. Dasselbe ist mit der Predigt des Herrn Bischofs Dr. Dräseke auf den 5. Sonnt. n. Trin. in der hiesigen Kirche zu U. L. Fr. der Fall, welche der hochgefeyerte Redner, dem allgemein geäußerten Verlangen nachgebend, durch den Druck vervielfältigen lassen und deren Ertrag er der hiesigen Blindenlehranstalt wohlwollend bestimmt hat.

5.

Geborne, Getrauete, Gestorbene in Halle u.  
Junius. Julius 1834.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 20. May dem Kastellan Palmié ein S., Franz Emil Bernhardt. (Nr. 1072<sup>a</sup>)  
— Den 8. Junius dem Fleischermeister Schramm eine Tochter, Auguste Therese Ida. (Nr. 158.)  
— Den 9. ein unehel. S. (Nr. 982.) — Den 11. dem Kaufmann Zachmann eine T., Doris. (Nr. 28.)  
— Den 23. dem Nachtwächter Stiefler eine Tochter, Christiane Friederike Henriette. (Nr. 2190.)  
— Den 23. dem Soldaten Jordan eine T. todtgeboren. (Nr. 1488.)

Morik



Moritzparochie: Den 3. Junius dem Tischlermeister Pfizmann eine Tochter, Marie Amalie Auguste. (Nr. 2068.) — Den 20. dem Handarbeiter Henze eine T., Marie Dorothee. (Nr. 697.) — Den 23. ein unehel. S. — Eine unehel. T. — Den 24. ein unehel. S. (Entbindungsanstalt.) — Den 25. dem Tischlermeister Ulbricht ein S. todtgeb. (Nr. 525.) — Den 26. dem Schornsteinfegermeister Mangold ein Zwillingsohn. (Nr. 440.)

Domkirche: Den 9. Junius dem Tischlermeister Löffler ein S., Heinrich Andreas August. (Nr. 1847.)

Neumarkt: Den 21. Jun. dem Kohlgärtner Brauer eine T., Henriette Friederike Auguste. (Nr. 1230.)

Glauchau: Den 13. Junius dem Strumpfschneider Söllner ein S., Johann Heinrich. (Nr. 1758.) — Den 22. dem Ziegeldeckergesellen Kappsilber eine T., Amalie Henriette. (Nr. 1951.) — Den 23. dem Handarbeiter Schreiber eine T. todtgeb. (Nr. 1900.)

#### b) Getraete.

Marienparochie: Den 29. Junius der Maurer Müller mit J. F. verw. Schröder geb. Brückner.

Ulrichsparochie: Den 29. Junius der Arbeitsmann Rümpler mit C. Neunachbar. — Den 1. Julius der Schneider Bäß mit M. D. Madel.

Moritzparochie: Den 29. Junius der Kleidermachermeister Bachmann mit L. A. Lenzner. — Der Handarbeiter Keivisch mit S. F. Buchardt.

Neumarkt: Den 29. Junius der Strumpfschneidermeister Wagner mit J. R. Steppin. — Der Instrumentenmacher Glinzer in Zeitz mit S. L. Kunstedt.

Glauchau: Den 29. Junius der Inspector an der Bürgerschule des hiesigen Waisenhauses Trothe mit S. W. A. verwittw. Grundmann geb. Ernst.

#### c) Ge:



**Gestorbene.**

**Markenparochie:** Den 23. Junius des Soldaten Jordan L. todtgeb. — Den 24. des Maurergesellen Kreuzberg S.; Christian Gottfried Albert, alt 11 M. 3 W. Zähnen. — Den 25. des Lackirers Spangenberg L.; Marie Dorothee Wilhelmine, alt 1 J. 5 M. 3 W. Krämpfe. — Der gewesene Wühlmeister in Döberitz Conrad, alt 77 J. 9 M. 2 W. 5 J. Altersschwäche. — Den 27. des Wühlburichen Schöblich L.; Emilie Caroline, alt 3 J. 3 M. 2 W. Auszehrung. — Den 29. der Professor Dr. Wahl, alt 73 J. 4 M. Altersschwäche.

**Uleichparochie:** Den 23. Junius der Schriftsetzer Denoyer, alt 38 J. Auszehrung. — Den 24. des Schneidermeisters Herbsch L.; Johanne Rosine, alt 9 M. 1 J. Lungenentzündung. — Den 25. ein unehel. S., alt 2 W. 2 J. Schwäche.

**Moritzparochie:** Den 22. Junius des Königl. Preuss. Generalmajors von Hoyer Gemahlin, alt 60 J. 10 M. Herzbeschwerden. — Den 25. des Tischlermeisters Ulbricht S. todtgeboren. — Den 26. des Schornsteinfegermeisters Mangold Zwillingsohn, alt 10 Stunden, Schwäche.

**Domkirche:** Den 22. Junius des Maurergesellen Scheibner L.; Rosine Caroline, alt 23 J. 1 M. 6 J. Lungenentzündung.

**Katholische Kirche:** Den 21. Junius des Administrators Nagel L.; Wilhelmine, alt 1 J. 6 J. Zähnen.

**St. Anna:** Den 28. Junius des Handarbeiters Schreiber L. todtgeb.

Geb. 18. Gest. 15. — 4 mehr geboren als gestorben.

Herausgegeben im Namen der Armendirection von Fr. Hefekiel.

Bekannt



Bekanntmachungen.

Nachdem heute der Premierleutenant außer Dienst von Galasz zum Polizey-Inspector verpflichtet worden wird, solches und daß wir demselben den zweyten hiesigen Polizeybezirk, welcher das Moritzviertel, das Ulrichsviertel, die Vorstadt Glaucha, Strohhof und Klaußthor enthält, zur speciellen Beaufsichtigung überwiesen haben, dem Publikum hiermit bekannt gemacht.  
Halle, den 25. Junius 1834.

Der Magistrat. Dr. Mellin

Nachverzeichnete Briefe sind an die desiguirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgehandelt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Herrn Carl Thiele in Bernburg nebst 1 Rolle 4½ Lth.
- 2) An Herrn Gutsbesitzer Voigt in Dornitz.
- 3) An Herrn Gerichts-Actuar Wenzel in Eckartsberga.
- 4) An den Sattlergesellen Rudloff in Halberstadt.
- 5) An Herrn Oberlandesgerichts-Calculator Kließ in Königsberg Pr.
- 6) An den Mühlburschen Weise in Laucha.
- 7) An Herrn Bergolder Deplanque in Leipzig.
- 8) An Herrn Stud. theol. Purtsche in Leopoldsdorfschein.
- 9) An Herrn Scharfrichterey-Besitzer Schmidt in Merseburg.
- 10) An den Schiffbauergesellen Kersten in Nebra.
- 11) An





- 11) An den Mühlenbesitzer Herrn A. Weber in Wetzenfels.
- 12) An Herrn Steuer- Revisor Fr. Aug. Schönfeld in der Ritterstraße in Halle.
- 13) An den Anspanner Köddel in Dörstewig.
- 14) An Herrn von Jfing zu Haus Duderstadt.
- 15) An den Mällergesellen E. Richter in Gispersleben.
- 16) An Frau Prediger Seydel in Herrmannsdorfer.
- 17) An den Gläsergesellen E. Beck in Illmenau.
- 18) An Herrn Justizcommissarius Harnisch in Mücheln.
- 19) An Herrn A. J. Saalfeld in Raumburg.
- 20) An Herrn Antiquar Vohle dahin.
- 21) An Herrn J. P. Engert dahin.
- 22) An Herrn Amtmann Dierte in Neuvendorf bey Jessen.
- 23) An den Arbeitermann Liebrecht in Naundorf.
- 24) An Herrn C. A. Galle in Schnaackstedt.
- 25) An den Mällermäister A. Mansfeld in Trebitzau.

Halle, den 1. Julius 1834.

Königliches Postamt,  
Göschel.

Das, dem Tischlermeister Johann Christoph Naumann hier zugehörige, auf dem Sandberge hier selbst sub Nr. 278<sup>b</sup> belegene und auf 2349 Thlr. 5 Sgr. Courant taxirte Haus, ist Schuldenhalber subhastirt, und der eilfte September 1834

Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Gerichtsamtman Schimidt an hiesiger Gerichtsstelle zum Verdingstermine anberaumt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Halle, den 18. April 1834.

Königl. Preuss. Landgericht.  
v. Gerlach.



Subhastationspatent.

Von dem unterzeichneten Königl. Landgerichte ist das sub Nr. 1361 auf dem Petersberge zu Halle belegene, den Erben des verstorbenen Strumpfwirkermeisters Johann Friedrich Selle zugehörige und mit Berücksichtigung der öffentlichen Abgaben und Lasten auf 677 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf. gerichtlich taxirte Wohn- und Seitengebäude nebst Hof, Garten und Zubehör nothwendig subhastirt, und ein Bietungstermin auf

den 6. October dieses Jahres

vor dem Deputirten, Herrn Referendarius Scheller an hiesiger Gerichtsstelle anberaunt worden, zu welchem besig- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können, hiermit vorgeladen werden.

Halle, den 23. May 1834.

Königl. Preuß. Landgericht.  
Belger.

Von dem hiesigen Königl. Landgericht ist das der Wittwe Marie Dorothee Zwanziger geb. Göde gehörige, auf dem Petersberge hier sub Nr. 1429 belegene und auf 474 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf. nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Wohnhaus nebst Zubehör Schuldenhalber subhastirt, und ein Bietungstermin auf

den 9. October dieses Jahres

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Zunderer an hiesiger Gerichtsstelle anberaunt worden, wozu Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein des genannten Grundstücks sind in unserer Registratur einzusehen. Halle, den 13. Junius 1834.

Königl. Preuß. Landgericht.  
Belger.



Von hiesigem Königl. Landgericht sind die, dem Mechanikus Kraft zugehörigen, sub Nr. 34 der Weinberge an der hohen Brücke zu Halle belegenen, und nach Abzug der Lasten auf 7408 Thlr. 8 Sgr. 2 Pf. Cour. gerichtlich taxirten Grundstücke, bestehend in einem neuerbauten Gasthofsgebäude zur Stadt Cölln genannt, einem Neubau dahinter, einem neuen Stall und Wirthschaftsgebäude, einem Wohngebäude, einer Regelsbahn mit zwey Flügelgebäuden, zwey Höfen mit Begrenzungen und einem Garten von 10 $\frac{1}{2}$  Morgen Flächen Inhalt, Schuldenhalber subhastirt, und

der 15. Januar 1835 Morgens 11 Uhr zum Vietungstermine vor dem Herrn Landgerichtsrath Model an Gerichtsstelle hieselbst anberaumt worden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Halle, den 13. Junius 1834.

Königl. Preuß. Landgericht.  
Belger.

Den Zinspflichtigen des Ritterguts Dieskau mache ich hierdurch bekannt, daß ich den Secretair Rühlemann zu Halle beauftragt habe, die rückständigen und die ferner fällig werdenden Erbenzinsen für mich einzuziehen und darüber rechtsgültig zu quittiren. Ich veranlasse die Restanten, die rückständigen Erbenzinsen an denselben abzutragen, entgegengekehrten Falles derselbe von mir angewiesen ist, den Zinsbetrag von den Restanten einklagen zu lassen.

Der 2c. Rühlemann ist täglich von 12 bis 2 Uhr Mittags in seiner Wohnung bey dem Juwelier Herrn Elsässer in den Kleinschmieden zu Halle zur Empfangnahme bereit. Dieskau, den 25. Junius 1834.

Der Oberamtmann Stockmann.

Das diesjährige harte Obst in der Plantage unterhalb der Planenaer Schleuse, dem Rittergut Dieskau gehörig, soll Montag den 14. Julius 1834, früh 10 Uhr, in meiner Wohnung zu Dieskau meistbietend verkauft werden.

Der Revierjäger Stockmar.



Es sollen einige Meubles und Hausgeräthe, nicht minder 137 Duzend baumwollene Tücher, 4 Stück Rattune, baumwollene und wollene Westenzeuge, halbseidenes Zeug, auch verschiedene Fuß- und Salanteriewaaren, als: Hauben von Spizengrund, Flor- und seidene Bänder, Fraisen, Halskragen, Vorhemdchen, einige Keste diverser Spizen und Spizengrundes, Hals- und Taschentücher, und dergleichen mehr, in termino

den 10. Julius c. Nachmittags 2 Uhr im Locale des Königl. Haupt-Steueramts hieselbst gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant öffentlich meistbietend verkauft werden.

Halle, den 15. Junius 1834.  
Königl. Preuß. Haupt-Steueramts-Justitiariat.

**Ackerverkauf.**

Die Sueinzus'schen Erben haben mich beauftragt, ihre sub Nr. 67 der Stadtdäcker, in den langen Aekern der Stadt für Halle belegene, 15 Acker haltende alsobisfirte Hufe Landes in drey Arten, welche der Defonon Herr Robert hieselbst bis Martini d. J. in Pacht hat, entweder im Ganzen oder im Einzelnen öffentlich meistbietend zu verkaufen.

Zu diesem Zwecke habe ich einen Termin auf den 22. Julius 1834 Vormittag 9 Uhr in meiner Schreibstube, große Steinstraße Nr. 161, angesetzt, zu welchem ich Kaufliebhaber mit dem Bemerkten einlade, daß die Grundstücke zuerst im Einzelnen und dann im Ganzen ausgedoten werden sollen. Die Verkaufsbedingungen können von jetzt ab bey mir eingesehen werden.

Halle, den 9. Junius 1834.  
Der Justizcommissarius Wilke.

Als praktischer Arzt und Wundarzt empfiehlt sich einem geehrten Publikum ergebenst  
Dr. Kessenbaum.

Im Nebenhause des Herrn Stadtrath Kaufmann  
Nüprecht, großer Schlamm Nr. 975.



Das  
Verzeichniß der Bücher, welche seit der  
Leipziger Michaelismesse 1833 bis  
zur Leipziger Jubiläumsmesse 1834 ent-  
weder ganz neu oder in neuen Auf-  
lagen erschienen sind,  
ist so eben fertig geworden und steht Freunden der Lite-  
ratur unentgeltlich zu Diensten.

Halle, den 1. Julius 1834.

Buchhandlung des Waisenhauses.

**Bücher = Auction.**

Den 22. d. M., Nachmittags von 2 bis 6 Uhr  
u. f. Z., wird in dem gewöhnlichen Auctions-Local (in  
dem Meckelschen Hause auf dem großen Berlin) die  
von dem Herrn Professor Curt Sprengel hinterlas-  
sene ausgezeichnete Bibliothek, Bücher aus allen  
Fächern der Wissenschaften, vorzüglich aber aus der  
Botanik, Medicin und Naturwissenschaft  
enthaltend, gegen gleich baare Zahlung öffentlich  
versteigert. Halle, den 1. Julius 1834.

J. Fr. Lippert,  
Auctions-Commissarius.

**Ergebenste Anzeige.**

Einem geehrten Publikum und besonders meinen  
werthgeschätzten Geschäftsfreunden zeige ich hierdurch  
ganz ergebenst an, daß ich meine Siegellack- und Obla-  
ten-Fabrik aus der Brauhauégasse in die Leipziger Straße  
Nr. 324 in das ehemalige Große'sche Haus verlegt  
habe.

Ich werde auch fernerhin stets bemüht seyn, durch  
reelle und prompte Bedienung den gütigen Aufträgen  
möglichst zu entsprechen und bitte ergebenst um Erhaltung  
des mir früher geschenkten Vertrauens.

Halle, den 1. Julius 1834.

Franz Damm,  
Siegellack- und Oblaten-Fabrikant.

Hierzu eine Beplage. Bekanntmachungen.